

Fundamentalismus – Phänomene, Anliegen, Funktionen

In den letzten Jahrzehnten treten fundamentalistische Positionen und Argumentationsweisen verstärkt auf. Die iranische Revolution oder muslimisch-hinduistischen Konflikte in Indien, christlich beeinflusste Rechte in den USA oder die Anschläge vom 11. September 2001 wurden mit religiösen Motiven begründet. Ursprünglich als Bezeichnung einer strengen religiösen Bewegung innerhalb des amerikanischen Protestantismus entstanden, wird der Begriff Fundamentalismus mittlerweile für radikale religiöse Positionen unterschiedlicher Religio-

nen verwendet, beispielsweise in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft.

Die Vorlesungsreihe ist interdisziplinär und interreligiös ausgestaltet. Sie wird grundsätzliche Fragen zum Thema Fundamentalismus aufnehmen, aber auch mit konkreten und aktuellen Beispielen zu einer kritischen Diskussion des Themas Fundamentalismus anregen.

Die Ringvorlesung wird von der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg verantwortet.

ZEIT UND ORT

17.10.11–30.01.12
montags
18–20 Uhr
Hörsaal J
Hauptgebäude
Edmund-Siemers-
Allee 1

17.10.2011

Religiöser Fundamentalismus und Gewalt

Prof. Dr. Hans G. Kippenberg, Wisdom Professor for Comparative Religious Studies, Jacobs University Bremen und Max-Weber-Kolleg, Universität Erfurt

24.10.2011

Islam in deutschen Medien – Zuschreibungen, Feindbilder

Dr. Sabine Schiffer, Institut für Medienverantwortung, Erlangen

31.10.2011

(Achtung: Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, Raum 221)

Japan – Religion und Gesellschaft im Angesicht der Katastrophe

Podiumsgespräch, in Kooperation mit Prof. Dr. Ulrich Dehn und dem Fachbereich Evangelische Theologie, Universität Hamburg

07.11.2011

Zunehmender Fundamentalismus in der Welt – ein Preis für die neuen Chancen der Globalisierung?

Prof. Dr. Rainer Tetzlaff, Wisdom Professor for African and Development Studies, School of Humanities and Social Studies, Jacobs University Bremen und Europa-Kolleg, Universität Hamburg

14.11.2011

Islamismus und Säkularismus – zwei moderne Ideologien im Widerstreit

PD Dr. Ursula Mihciyazgan, Institut für Soziologie, Universität Hamburg

21.11.2011

Ein Land, ein Volk, eine Kultur – der Hindu-Nationalismus in Indien

Clemens Jürgenmeyer, M.A., Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung, Freiburg i. Br.

28.11.2011

Die friedliche Religion: Gibt es einen buddhistischen Fundamentalismus?

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann, Politikwissenschaft, Exzellenzcluster Religion und Politik, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

05.12.2011

„Wenn ER noch heute käme?“

Die apokalyptischen Wurzeln des protestantischen Fundamentalismus

Dr. Erhard Kamphausen, Evangelische Theologie, Missionsakademie an der Universität Hamburg

12.12.2011

Vom Suren-Ping-Pong. Oder: Was Fundamentalisten und Islamkritikern gemeinsam ist.

⇒ KOORDINATION

Dorothea Griebach / Prof. Dr. Wolfram Weiße, Direktor der Akademie der Weltreligionen / Hamida Behr / Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann, Institut für Praktische Theologie, alle Universität Hamburg / Dr. Yasar Aydin, Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut

Prof. Dr. Katajun Amirpur, Islamische Studien/Islamische Theologie, Akademie der Weltreligionen, Universität Hamburg

19.12.2011

Reformbewegung in Ägypten und die Muslimbruderschaft

PD Dr. Sabine Damir-Geilsdorf, Abteilung für Islamwissenschaft, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

09.01.2012

**„Meine Kaaba ist der Mensch.“
Die alevitische Religion zwischen Tradition und Moderne**

Handan Aksünger, M.A., Gastprofessorin an der Akademie der Weltreligionen für den Bereich Alevitentum im Wintersemester 2011/12 im Rahmen der „Forum-Humanum“-Gastprofessuren, Universität Hamburg

16.01.2012

Die Diktatur der Formeln und Zahlen – Fundamentalistische Tendenzen in Wirtschaft und Politik aus der Sicht eines Journalisten

Dr. Wolfgang Kessler, Chefredakteur Publik Forum, Oberursel
(Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Leserinitiative Publik e. V.)

23.01.2012

Zwischen endzeitlichen Hoffnungen und Krisenbewusstsein. Dynamiken fundamentalistischer Bewegungen in Israel

Dr. Steffen Hagemann, Politikwissenschaft, Technische Universität Kaiserslautern

30.01.2012

Topoi des Fundamentalismus – zur Karriere eines Fremdzuschreibungsbegriffs in politischen Diskursen in der Türkei

Dr. Yasar Aydin, Soziologie, Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)

EXTRA: Die Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg

Seit Wintersemester 2006/07 lädt die Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg (AWR), damals noch als Interdisziplinäres Zentrum Weltreligionen im Dialog (ZWID), zu öffentlichen Ringvorlesungen ein.

Aus unterschiedlichen wissenschaftlichen und religiösen Perspektiven werden Themenfelder diskutiert, die aktuelle Fragestellungen zum Dialog der Religionen sowie zu Religionen im westlichen Kontext aufgreifen.

Die Hauptziele der Akademie der Weltreligionen sind die Stärkung von wissenschaftlicher Forschung und Lehre von Religionen im westlichen Kontext. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Binnenperspektive insbesondere des Alevitentums, des Buddhismus, des Islam, des Judentums sowie des Hinduismus. Damit sollen die Theologien und Lehren der Religionen, vergleichbar der christlichen Theologie, an der Universität Hamburg angesiedelt werden.

Konkret wird ab Wintersemester 2011/12 eine Professur für Islamische Studien regulär an der Akademie der Weltreligionen vertreten sein. Lehrveranstaltungen zum Judentum, Buddhis-

mus, Alevitentum werden zusätzlich von Gastprofessorinnen und Gastprofessoren angeboten.

Der Dialog der Religionen sowie das Verständnis von einer Theologie im Plural stehen an zentraler Stelle. Derzeit ist in Kooperation mit der Religionswissenschaft an der Universität Hamburg ein eigener Masterstudiengang in Vorbereitung.

Zu einem wesentlichen Teil richtet sich die Arbeit der Akademie der Weltreligionen auch an die interessierte Öffentlichkeit. Zu nennen sind die regelmäßig durchgeführten Ringvorlesungen, öffentliche Vortragsveranstaltungen und Workshops, aber auch Kooperationen im kulturellen Bereich, u. a. mit der Hamburger Kunsthalle und dem Thalia Theater. Damit soll ein Transfer der wissenschaftlichen Diskussion in die Gesellschaft gewährleistet werden und zu einem gesellschaftlichen Diskurs über interreligiöse Thematiken angeregt sowie der Ansatz einer Theologie im Plural als Antwort auf die Herausforderungen der Gesellschaft in Zeiten der Globalisierung vermittelt werden.

Dorothea Grießbach / Wolfram Weiße